



BuildingMinds, Microsoft und RICS stellen die „International Building Performance & Data Initiative“ für die Immobilienwirtschaft vor

- **Integrierter Standard für Gebäudeperformance und -betrieb**
- **„Lingua Franca“ für die digitale Immobilienwirtschaft**
- **Erste Veröffentlichung des offenen Standards noch 2020 geplant**

Berlin, 27. Februar 2020. BuildingMinds, Microsoft und RICS entwickeln gemeinsam einen „International Building Performance & Data Standard“, der auf dem „International Building Operations Standard“ (IBOS) und dem Common Data Model für die Immobilienwirtschaft basiert. Das Konzept des neuen Standards wird beim Digital Real Estate Summit am 3. März im schweizerischen Brugg-Windisch vorgestellt.

Internationale Standards für effizientere Gebäudebewirtschaftung

Die gesellschaftlichen und politischen Erwartungen an Immobilien steigen und ökologische wie soziale Rahmenbedingungen gewinnen an Bedeutung: So werden auch für zukunftsgerichtetes Immobilienmanagement Nutzer-Wohlbefinden, Reputation und Mitarbeitergewinnung immer mehr zu strategischen Faktoren - auch wenn der finanzielle Aspekt weiterhin im Vordergrund steht. Um Gebäude weiterhin nachhaltig verwalten und benchmarken zu können, müssen Kosten mit ökologischen und sozialen KPIs in Einklang gebracht werden. Das Standardisierungsprojekt der RICS stellt internationale Standards zur Verfügung, die auf ICMS (International Construction Measurement Standards), IPMS (International Property Measurement Standards), ILMS (International Land Measurement Standards), IVS (International Valuation Standards) und IES (International Ethics Standards) basieren. Es ermöglicht damit einen konsistenten Managementansatz für Unternehmen und Gebäude, um durch gezieltes Benchmarking die Effizienz, Produktivität, das Wohlbefinden und die Wertschöpfung ganzheitlich zu verbessern.

Entwicklung eines branchenspezifischen Common Data Models

Das Common Data Model dient als universelle Datensprache für alle immobilienbezogenen Geschäftsprozesse und bildet die Grundlage für die von BuildingMinds entwickelte digitale Plattform zur Immobilienverwaltung. Indem die Plattform alle Daten zusammenführt, eröffnet sie Investoren, Eigentümern und allen



Stakeholdern jederzeit die benötigten Informationen: Ob aus holistischer Portfolioperspektive oder granular auf Einzelobjektebene werden Dekarbonisierungsstrategien, Nutzerzufriedenheits- und Profitabilitätsziele kombiniert. Das Common Data Model vereint dabei sowohl nationale als auch internationale Standards. Das Konzept des Common Data Models ist von Microsofts Open Data Initiative abgeleitet und in anderen Branchen bereits etabliert. „Die Immobilienwirtschaft muss neue Ansätze finden, wie sich Effizienz und Innovationen erzielen lassen. Der Datenaustausch auch über Unternehmen oder sogar Branchen hinweg ist dafür absolut erfolgskritisch. Common Data Models werden bereits erfolgreich in anderen Branchen genutzt – etwa dem Gesundheitssektor oder der Automobilindustrie. Die entstehenden Open Data Pools ermöglichen nicht nur eine höhere Gebäudeeffizienz, sondern auch neue Geschäftsmodelle mit innovativen, kundenfokussierten Produkten und Dienstleistungen“, sagt Chris Tschumper, SME Lead bei Microsoft Schweiz. Die erste Version des Common Data Models für die Immobilienwirtschaft soll noch in diesem Jahr veröffentlicht werden.

Zum ersten Mal ermöglicht es die vollumfängliche Anwendung von Technologien wie Machine Learning und Artificial Intelligence in der Immobilienwirtschaft.

„Die fehlende Standardisierung von Daten und Informationsströmen führt zu zahlreichen Datensilos in den Unternehmen der Immobilienwirtschaft. So sind schnittstellenfreie Prozesse, informationsgetriebene Entscheidungen und Smart-Data-Anwendungen schlichtweg nicht möglich. Die Entwicklung eines offenen, von allen nutzbaren Standards liegt auf der Hand“, sagt Tobias Decker, VP Product Development bei BuildingsMinds. „Mit unserer Initiative führen wir zusammen, was zusammengehört – Data-Driven Insights und globale Branchenstandards.“

Integration internationaler Branchenstandards mit dem Common Data Model

Die Integration bestehender internationaler Branchenstandards mit dem Common Data Model führt von Beginn an zu einer Konsistenz und Kohärenz von branchenbezogenen Daten und ermöglicht dadurch:

- Benchmarking gemäß internationaler Standards
- Integration branchenspezifischer Kennzahlen von Mieterzufriedenheit über Nachhaltigkeit bis hin zu Finanzkennzahlen
- Machine Learning und Artificial Intelligence für Data-Driven Insights

„Unser Kernanliegen ist es, eine bessere Bewertung und Evaluierung für die Immobilienwirtschaft zu ermöglichen und die Effizienz von Unternehmen zu erhöhen“, sagt Andrew Knight, International Standards Director bei RICS. „Als internationaler Berufsverband sind wir natürlich sehr daran interessiert unsere branchenspezifischen Standards bereits von Beginn an in ein Common Data Model einzubringen, um die digitale Sphäre innerhalb von und zwischen Unternehmen praxisorientiert zu strukturieren.“

Das Projektmanagement leistet das auf Immobilienunternehmen spezialisierte Beratungsunternehmen pom+ Consulting. „Es handelt sich um eines der wichtigsten Projekte im Rahmen der digitalen Transformation der Immobilienwirtschaft“, sagt Peter Staub, CEO bei pom+. „Ein Vorhaben dieser Größe und Tragweite ist nicht mit zwei kleinen Arbeitssitzungen erledigt. Wir müssen strukturiert und zielorientiert zusammenarbeiten, um eine solche Mammutaufgabe zu meistern.“

„International Building Performance & Data Initiative“

Die „International Building Performance & Data Initiative“ wird aus einem Kernteam bestehen, dessen Ziel es ist das „International Building Operations Standard“ stetig zu erweitern, zu verbessern und vor allem für alle zugänglich zu machen. Im Rahmen von regelmäßigen, offenen Events werden künftig Ergebnisse geteilt, Fragestellungen definiert und Strategien diskutiert. www.ibpdi.org #ibpdi



Über BuildingMinds

BuildingMinds mit Sitz in Berlin demokratisiert mit einem Common Data Model die Datenlandschaft der Immobilienwirtschaft. Damit transformiert BuildingMinds die Art und Weise, wie Gebäude auf der ganzen Welt verwaltet werden und legt so das Fundament für ganzheitlich datengetriebenes Portfoliomanagement, um erstmalig die vollumfängliche Anwendung von Technologien wie Machine Learning und Artificial Intelligence für die Immobilienwirtschaft zu ermöglichen. BuildingMinds bietet dafür eine integrierte Cloud-Plattform mit einem digitalen Gebäudezwilling, Closed-Loop-Prozessen und Datenanalysen. Dafür stehen BuildingMinds zwei erfahrene Partner zur Seite: Schindler mit seiner umfangreichen Domain-Kompetenz und Microsoft mit leistungsstarken Cloud-Funktionen.

Pressekontakt:

Felix Georg Rösner
felix@strategiekollegen.de
+49 160 921 851 98

Kontakt Kommunikation & Marketing:

Katharina Mack
katharina@buildingminds.com
+49 175 873 86 76

Über die RICS

Die RICS ist eine globale Berufsorganisation, der 130.000 Immobilienexperten weltweit angehören. Sie formuliert hohe fachliche und ethische Standards für die Immobilienwirtschaft mit dem Ziel, eine Grundlage für transparente Märkte, finanzielle Stabilität und die beständige Qualität von Dienstleistungen zu schaffen. Die RICS in Deutschland, 1994 in Frankfurt gegründet, zählt viele engagierte Persönlichkeiten der hiesigen Immobilienwirtschaft zu ihren rund 1.800 Mitgliedern. Erklärtes Ziel ist es, Lösungsansätze zu drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen zu erarbeiten und mitzugestalten. Aufgrund seiner internationalen Expertise, kombiniert mit lokalem Know-How, hat sich der deutsche Verband als verlässlicher, unabhängiger Ansprechpartner der Politik etabliert.

Pressekontakt:

Martina Rozok
m@rozok.de
t +49 170 23 55 988

Kontakt Kommunikation & Marketing:

Christine Ciampa
cciampa@rics.org
t +49 69 65 00 75 17

Über pom+ Consulting AG

pom+ ist ein Schweizer Beratungsunternehmen, das Dienstleistungen für Immobilien, Infrastrukturen, Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Bau-, Facility-, Property-, Portfolio- und Asset-Management erbringt. Die Kernkompetenzen von pom+ umfassen Performancemessung, Strategieentwicklung, Ressourcenoptimierung, Technologieeinsatz und Digitalisierungsstrategien – und lösungen mit Rücksicht auf den Lebenszyklus der Immobilien und Infrastrukturen. Über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten Hoch- und Fachhochschulabsolvierende, überzeugen mit Fachwissen, ausgewiesener Erfahrung und Know-how aus rund 6'000 Projekten. Mit Hauptsitz in Zürich und Niederlassungen in Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen und Frankfurt berät pom+, als Spin-off der ETH Zürich gegründet, seit 1996 über 600 Kunden im In- und Ausland. www.pom.ch

Medienkontakt:

Dr. Peter Staub, CEO
peter.staub@pom.ch
t +41 44 200 42 00